



Klinik für Kardiologie

► Allgemeines Krankenhaus Celle



Herzlich willkommen!

In der Klinik für Kardiologie untersuchen und behandeln wir das gesamte Spektrum der Herz- und Kreislauferkrankungen wie beispielsweise Herzschwäche (Insuffizienz), Rhythmusstörungen, Herzinfarkt, Angina pectoris, erhöhten Blutdruck oder Herzklappenfehler.

Die Klinik umfasst vier Stationen, darunter auch die Internistische Intensivstation. Zudem werden in der Notaufnahme vier Betten für die CPU (Chest Pain Unit = Überwachungseinheit für Herz- und Brustschmerzen) betrieben. In zwei Herzkatheterlaboren können minimal-invasive Eingriffe vorgenommen werden (z. B. Erweitern von Engstellen an Kranzarterien mit Einsetzen von Stents, Verödungsbehandlung von Herzrhythmusstörungen oder Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren).

Für die optimale Versorgung von Patienten mit Herzinfarkt gibt es eine 24-Stunden-Rufbereitschaft des Herzkatheterlabors. Beim akuten Infarkt erfolgt hier die umgehende Wiedereröffnung des verschlossenen Herzkranzgefäßes. Daneben stehen den Ärzten der Klinik modernste Echokardiographiegeräte und eine umfangreiche IT-Ausstattung zur Verfügung.

Unser Team aus Chefarzt, Oberärzten, Assistenzärzten sowie Pflegekräften und Arzthelferinnen gewährleistet eine breite Kompetenz im ganzen Fachgebiet. Auf eine freundliche Atmosphäre und das mitfühlende Eingehen auf den einzelnen Menschen legen wir besonderen Wert und unterstützen Sie damit bei Ihrem Aufenthalt und der Genesung.

Wir helfen Ihnen gerne

Ihr Team der Kardiologie



Unsere Schwerpunkte

► Herzkatheteruntersuchung:

Ein Katheter wird von der Leisten- oder Handgelenksarterie bis zum Herzen vorgeschoben. Mit Hilfe von Kontrastmittel und Röntgen werden die Herzkranzadern sichtbar gemacht. Sollten Verengungen vorliegen, kann oft mit einem Stent (Gefäßstütze) der Blutfluß wieder verbessert werden.

► 24-Stunden-Katheterbereitschaft:

Für Patienten mit akutem Herzinfarkt kann rund um die Uhr ein Herzkathetereingriff zur Eröffnung der Herzkranzgefäße durchgeführt werden.

► Vorhofohrverschluß:

Mit Hilfe eines Herzkatheters kann im Herzen das sogenannte Vorhofohr mit einem Schirmchen verschlossen werden. Damit wird verhindert, daß Gerinnsel von dort in den Körper verschleppt werden. Diese Methode ist eine gute Alternative zu Marcumar oder ähnlichen Gerinnungshemmern, die sonst zur Verhinderung eines Schlaganfalls bei Vorhofflimmern gegeben werden müssen.

► PFO-Verschluß:

Bei einem PFO oder ASD (Verbindung oder Loch in der Scheidewand des Herzvorhofs) ist es in bestimmten Fällen nötig, dieses mit einem sogenannten Schirmchen zu verschließen. Auch hierfür benutzt man einen Herzkatheter, der über die Leistenvene eingeführt wird.



► **Herzschrittmacher, Defibrillatoren, Dreikammer-Systeme (CRT):**

Bei zu langsamem Puls oder Pausen des Herzschlags setzen wir Ein- oder Zweikammer-Herzschrittmacher ein. Bei gefährlichen Herzrhythmusstörungen oder hohem Risiko dafür werden Defibrillatoren implantiert. Diese können im Fall eines lebensbedrohlichen Herzrhythmus den normalen Herzschlag wiederherstellen.

Die Dreikammersysteme sind Herzschrittmacher mit drei Sondenkabeln, um bei Patienten mit Herzschwäche und Linksschenkelblock eine Verbesserung der Herzkraft und somit der Leistungsfähigkeit zu erreichen.

► **Elektrophysiologische Untersuchung/ Ablation:**

Mit einem Katheter über die Leiste können verschiedene Arten von Herzrhythmusstörungen untersucht werden. Durch eine Verödung (Ablation) am Herzen können Patienten dann u.a. von anfallsartigem Herzrasen geheilt werden.

► **Herzklappenerkrankung**

Die Korrektur von Herzklappenfehlern ist heutzutage in vielen Fällen auch mit Hilfe von Kathetern möglich. In unserer Klinik können Undichtigkeiten der Mitralklappe durch eine kleine Klammer (MitraClip®) oder eine Raffung des Klappenrings (Carillon Mitral Contour System®) behandelt werden. Der Ersatz der Aortenklappe über einen Katheter (TAVI) wird durch Ärzte unserer Abteilung am Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen durchgeführt, die vorbereitenden Untersuchungen hierzu (Screening) können komplett am AKH Celle erfolgen.



► Echokardiographie und Gefäß-Ultraschall:

Viele Herzkrankheiten einschließlich Herzklappenerkrankungen kann man sehr gut mit Ultraschall von außen über die Brustwand erkennen. Manchmal wird sie mit einer Belastung kombiniert (Streß-Echokardiographie). Bei bestimmten Fragestellungen ist auch eine Untersuchung über die Speiseröhre wie bei einer Magenspiegelung nötig (TEE). Mit Gefäßultraschall kann man z.B. eine Verengung der Halsschlagadern oder eine Thrombose der Beinvenen finden.

► Kardio-MRT:

Bei der Magnetresonanztomographie („Kernspin“) wird das Herz mit Hilfe eines starken Magnetfeldes sichtbar gemacht. Es können Bilder des schlagenden Herzens erzeugt und krankhafte Veränderungen des Herzmuskels sowie Durchblutungsstörungen nachgewiesen werden. Diese Untersuchung findet in Kooperation mit der Abteilung für Radiologie statt.

► Ausbildung:

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Med. Hochschule Hannover beteiligen wir uns auch an der Weiterbildung von Studenten und jungen Ärzten. Unsere Klinik verfügt über die kompletten Weiterbildungsermächtigungen für Innere Medizin, Kardiologie und Internistische Intensivmedizin.

Besuchen Sie uns auch online:

- www.akh-celle.de ► www.akh-gruppe.de
- bei Facebook unter AKH Celle





Ihre Ansprechpartner



Chefarzt Klinik für Kardiologie Prof. Dr. med. Eberhard Schulz

Tel.: 05141 72-1251

Fax: 05141 72-1259

andrea.schaper@akh-celle.de



Sekretariat

Andrea Schaper

Tel.: 05141 72-1251

Fax: 05141 72-1259

andrea.schaper@akh-celle.de



Sekretariat Herzkatheterlabor

Inga Richert

Tel.: 05141/ 72-1270

Fax: 05141/ 72-1279

ekg@akh-celle.de

Schrittmacher-Sprechstunde

Tel.: 05141/ 72-1265

Fax: 05141/ 72-1249

ekg@akh-celle.de



Julia Hering



Helga Prüser